

STADT FLENSBURG

TEILPROJEKT 4:

Zeitgerechte Modelle – Die Rolle der Kommune

- » Fokus: Kommune und Gemeinwesen
- » Analyse und Bereitstellung sozio-ökonomischer Daten; auch kleinräumig
- » Impulse und Prozessbegleitung zur qualitativen Ausgestaltung und Anpassung von Strukturen und Angeboten
- » Weiterentwicklung des strategischen Ansatzes der familiengerechten Kommune

ADELBY 1 Kinder- und Jugenddienste gGmbH

TEILPROJEKT 5:

Zeitgerechte Modelle – Zeit für Kinder

- » Fokus: Praxisebene
- » Ist-Analyse des Angebots aller Einrichtungen, insbesondere der betriebsnahen Kita kiwi
- » Bedarfsanalyse, Entwicklung und Umsetzung neuer Konzepte der Kinder- und Jugendbetreuung

SdU Sydslesvigs danske Ungdomsforeninger e.V.

TEILPROJEKT 6:

Zeitgerechte Modelle – Von Nachbarn lernen

- » Fokus: Praxisebene
- » Ist-Analyse des Angebots außerschulischer Betreuung und der Nutzung der Kinder- und Jugendzentren
- » Erarbeitung neuer bzw. erweiterter Modelle der Kinder- und Jugendarbeit auf Basis der in Teilprojekt 1-3 gewonnenen Erkenntnisse

Projektmitarbeiterinnen

HELMUT-SCHMIDT-UNIVERSITÄT

Prof. Dr. Wenzel Matiaske

Dr. Doris Holtmann
☎ +49 40 6541-2620
holtmann@hsu-hh.de



HELMUT SCHMIDT
UNIVERSITÄT
Universität der Bundeswehr Hamburg

MEDICAL SCHOOL HAMBURG



Prof. Dr. Jan Dettmers

Jana Biemelt
☎ +49 40 361 2264-9370
jana.biemelt@
medicalschooll-hamburg.de

EUROPA-UNIVERSITÄT FLENSBURG



Europa-Universität
Flensburg

Prof. Dr. Gerd Grözinger

Marlene Langholz-Kaiser
☎ +49 461 805-2838
marlene.langholz@
uni-flensburg.de

ADELBY 1



Eva Manovi
☎ +49 0160 584-3768
emanovi@adelby1.de

SdU



Farida Eckardt
☎ +49 178 450 7407
farida@sdu.de

STADT FLENSBURG

Svenja Mix
☎ +49 461 852-825
mix.svenja@flensburg.de



Lebenszeit 4.0

Zeitgerechte Region am Beispiel Nordstadt+

Ein Projekt der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, Medical School Hamburg, Europa-Universität Flensburg, Stadt Flensburg, Adelby 1 Kinder- und Jugenddienste gGmbH und des Sydslesvigs danske Ungdomsforeninger e.V. (SdU).

Projektlaufzeit: 01.07.2016 – 30.06.2019

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Förderschwerpunkt
Präventive Maßnahmen
für die sichere und gesunde
Arbeit von morgen



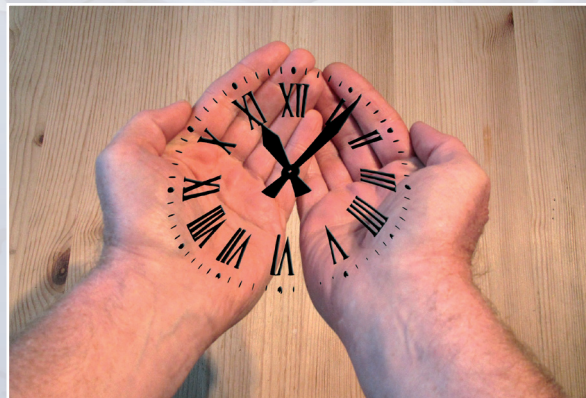
Zeitstress bei der Arbeit und zwischen den Lebensbereichen – Hintergrund

Die Gestaltung von Arbeitszeit und die Koordination der Rollenerfordernisse in unterschiedlichen Lebensbereichen sind Schlüsselaspekte einer zukunfts-fähigen Arbeitsgesellschaft.

Der Abbau von Zeitstress und die damit verbundene Minderung gesundheitlicher Risiken sind nicht nur in den mittleren Lebenszeiten bedeutsam, sondern ermöglichen auch älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern länger im Beruf zu verbleiben. Stressfaktoren und Vereinbarkeitsprobleme von Beschäftigten entstehen nicht ausschließlich am Arbeitsort, sondern werden auch durch die Interaktion mit Umfeldbedingungen (z. B. öffentliche Infrastruktur) generiert, verstärkt oder abgemildert. Diese Umfeldbedingungen, die spezifisch für die jeweilige Region, Gebiet oder Kommune sind, prägen entscheidend die Standortattraktivität einer Region.

Übertragbare Lösungen aus ganzheitlicher Perspektive – Vorgehen und Ziele

Das Verbundprojekt aus Wissenschaftlern verschiedener Disziplinen – Ökonomie, Psychologie, Soziologie – und Praktikern in Betrieben, sozialen Diensten und Kommunalverwaltung untersucht betriebliche, familiäre und andere lebensweltliche Faktoren in der Region, die Zeitstress für Beschäftigte entstehen lassen. Modellregion in diesem Projekt ist die Stadt Flensburg und der umliegenden Landkreis Schleswig-Flensburg, die in vielen Dimensionen für Deutschland typische Merkmale aufweisen. Ausgehend von (standardisierten) Befragungen und physiologischen Messungen in den teilnehmenden Betrieben werden gemeinsam



durch die Verbundpartner und Praktiker modifizierte und neue Konzepte erarbeitet, die (außer-) betriebliche und gebietsbezogene Stressfaktoren reduzieren helfen (z. B. überbetriebliche Kindergärten, familiengerechte Schichtmodelle, Pflegezeiten). Diese Konzepte werden in bzw. mit den Betrieben umgesetzt und evaluiert. Ziel ist die Entwicklung übertragbarer Best-Practice-Modelle zur ganzheitlichen Handhabung von Zeitstress.

Interdisziplinär und praxisnah – Die einzelnen Teilprojekte im Überblick

HELMUT-SCHMIDT-UNIVERSITÄT HAMBURG

TEILPROJEKT 1:

Arbeits- und Sozialzeit - Zeit für Vereinbarkeit

- » Fokus: betriebliche Ebene
- » Analyse der Gestaltung von Arbeitszeit ausgewählter Betriebe und der Vereinbarkeit von Arbeits- und Sozialzeiten aus betriebswirtschaftlicher Sicht
- » Wissenschaftliche Begleitung bei der Erarbeitung und Umsetzung betrieblicher Lösungsvorschläge (z. B. neue Arbeitszeitmodelle)

MEDICAL SCHOOL HAMBURG

TEILPROJEKT 2: Zeitkonflikte und Gesundheit – Ansätze zur Prävention

- » Fokus: Ebene der Beschäftigten
- » Untersuchung der Auswirkungen von Zeitstress auf die Gesundheit von Arbeitnehmern aus arbeits- und organisationspsychologischer Sicht
- » Erhebung individueller Daten mit Hilfe von Tagebüchern und physiologischen Messungen (Cortisol)
- » Erarbeitung von individuellen Präventionskonzepten zum gesünderen Umgang mit Zeitstress

EUROPA-UNIVERSITÄT FLENSBURG

TEILPROJEKT 3: Erreichbare Zeitressourcen

- » Fokus: regionale Ebene
- » Bestandsaufnahme und Defizitanalyse des regionalen Angebots und der Nutzung von Kinderpflege, Bildung und Jugendfreizeit, Altenpflege und Betreuung
- » Erhebung der Umweltsituation der in Teilprojekt 1 befragten Beschäftigten